

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 20 (1934)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Eine Sondernummer für den Rechen- und Mathematikunterricht  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 15. MÄRZ 1934

20. JAHRGANG + Nr. 6

## Eine Sondernummer für den Rechen- und Mathematikunterricht

der Volks- und Mittelschule stellt dieses Heft dar. Es will im programmatischen ersten Beitrag durch die vielseitige Themastellung die Lehrer aller Stufen zum Nachdenken über die Bildungswerte der Mathematik und über ihre Verknüpfung mit den andern Fächern anregen. Dann behandelt es vor allem praktische Fragen der

Rechenmethodik in der Primar-, Sekundar- und Mittelschule und nimmt dabei auch auf die Mädchenbildung Rücksicht. — Mögen die Erörterungen und Anregungen der Verfasser zur richtigen Wertung und lebendigen Gestaltung dieses vielseitigen Unterrichts- und Bildungstoffes beitragen!

## Welche Fragen und Aufgaben stellt uns der moderne Mathematik- und Rechenunterricht?

Man hat im Verlauf des vergangenen Jahres, als die Neugestaltung unseres Organs zur Diskussion stand, erfahren können, dass ein Teil der Leserschaft die mathematischen Aufsätze — abgesehen von praktischen Vorschlägen für den Rechen- und Mathematikunterricht auf der Volksschulstufe — ablehnt. Inwiefern ist dieser Standpunkt begründet?

Eine Arbeit, die ein rein wissenschaftliches Thema aus der höheren Mathematik behandelt, welches mit dem Schulunterricht oder mit den allgemeinen geistigen Interessen des Lehrerstandes in keinem Zusammenhang steht, gehört gewiss nicht in die „Schweizer Schule“. Dafür gibt es mathematische Fachzeitschriften. In der Schweiz erscheint eine solche seit 5 Jahren: die „Commentarii mathematici helvetici“. Wenn ferner in einer vergessenen Ecke der Elementarmathematik ein belangloses Problemlein aufgestöbert und mit methodischer Spitzfindigkeit bearbeitet worden ist, gehört es ebenfalls nicht in diese Zeitschrift. Ausserdem sollte sich der Verfasser eines mathematischen Artikels um eine ansprechende Form bemühen. Selbst der interessierte Fachkollege wird durch eine umständliche oder nachlässig geschriebene Darstellung enttäuscht. Dagegen sollten methodisch wertvolle Anregungen und Winke in der „Schweizer

Schule“ Aufnahme finden, auch wenn sie nur im Mathematikunterricht der Mittelschule verwertet werden können, ebenso Aufsätze, die dem wissenschaftlichen Fortbildungsbedürfnis der Mathematiklehrer im besondern oder der Lehrerschaft im allgemeinen entgegenkommen. Eine Zeitschrift für die Interessen der Schulen aller Stufen darf auf die Meinung von allzu bequemen oder bildungsatten Abonnenten nicht zu grosses Gewicht legen, wenn sie ihr Bildungsniveau bewahren will. Man bedenke ferner, dass es keine deutschschweizerische Zeitschrift für den Mathematikunterricht gibt. Die reichsdeutschen Unterrichtsblätter sind teuer und für eine Publikation aus der Schweiz aus begreiflichen Gründen nicht so leicht zugänglich. Wir Mathematiklehrer sind darum froh, wenn wir in der „Schweizer Schule“ hin und wieder eine geistige Nahrung finden, die uns ganz besonders angeht.

Dieser programmartige Aufsatz will vor allem zeigen, dass ein ernsthaft betriebener Mathematikunterricht, der den Anforderungen der heutigen Zeit genügen möchte, eine Fülle von bedeutungsvollen Fragen und Aufgaben aufwirft, die nach Abklärung drängen und aus diesem Grunde auch in unserm Organ zur Sprache kommen sollten. Die Proble-